

Man krebst weiter

Vorläufige Einigung über das Steuerprogramm

Die Bayerische Volkspartei macht nicht mit - Die einzige Hoffnung bleiben die Deutschnationalen

Die in der Regierung vertretenen Parteien haben sich am Mittwochabend unter dem Druck des Reichspräsidenten...

In später Abendstunde kamen die in der Regierung vertretenen Gruppen und Gruppchen, vorbehaltlich der Zustimmung der Bayerischen Volkspartei...

Die übrigen Deckungsvorlagen werden aufrechterhalten, und zwar die Tabaksteuer-Novelle in der Fassung, die sie vor der Ablehnung im Ausschuss erhalten hat...

Die Bayerische Volkspartei macht nicht mit

Ein offizieller Beschluss der Reichstagsfraktion

Die Reichstagsfraktion der Bayerischen Volkspartei sah am Mittwochabend gegen 22 Uhr den einstimmigen Beschluss...

Das nach schwierigen Verhandlungen am Mittwoch zustandegekommene Steuerkompromiss ist damit gescheitert. In unterschiedlichen Kreisen verlautet...

Und die Deutschnationalen zieren sich weiter

Von deutschnationaler Seite wird offiziell bestätigt, daß die Deutschnationale Partei nach den Beschlüssen ihrer gestrigen abgehaltenen Vertreterkonferenz...

„Trotz dieser Erklärung herrscht“, wie die „Vossische Ztg.“ bemerkt, in parlamentarischen Kreisen die Auffassung vor...

Es ist eine wirtschaftliche Gefahr

Die Industrie gegen das Agrarprogramm

Der Reichsverband der Deutschen Industrie, der sich schon vor einigen Tagen gegen die Agrarmaßnahmen Schiele's wandte...

Landwirtschaft. Vielmehr werde dadurch in die innere Preisentwicklung für die Ernährung Deutschlands eine derartige Beunruhigung gebracht...

nicht in einer Ermäßigung der Ziffer der Arbeitslosen, sondern in eine gewisse Erhöhung der schon jetzt bestehenden riesigen Arbeitslosigkeit

ausmünden müßte. Die Zollpolitik könne der Landwirtschaft nur den kleinsten Teil der Mehrerlöse sichern...

Ablehnung der Biersteuer-Erhöhung

Neue Anträge der Sozialdemokratie

Im Steueranschluß des Reichstags wurde am Mittwoch nach kurzer Aussprache die Biersteuererhöhung abgelehnt.

Große Steuerdebatte im Reichstag

Ein Duell Herx-Moldenhauer

Der Kurswechsel in der deutschen Finanzpolitik - Krasse Unterschiede

Der Reichstag erlebte gestern ein Duell zwischen dem Führer der finanzpolitischen Opposition der Sozialdemokratie, Dr. Herx, und dem volksparteilichen Reichsfinanzminister, Dr. Moldenhauer...

Die Reichstagsrede Dr. Herx' vom Mittwoch war schlecht für den Reichsfinanzminister verriachtend. Das scheint Moldenhauer auch selbst gefühlt zu haben...

ein Teil der Wirtschaftskrise und damit der Arbeitslosigkeit auf den künstlich geschaffenen Zweckmissbrauch zurückzuführen sei.

Der große Wandel, der im Reichsfinanzministerium durch den Rücktritt Hilferdings und den Einzug Moldenhauers herbeigeführt worden sei...

Dem Zentrum und den Demokraten hielt Dr. Herx vor, daß die Differenzen zwischen Zentrum und Sozialdemokratie keineswegs klein seien. Die Sozialdemokratie sei bereit...

am Ende dieses Jahres das Kassendefizit wieder 600 Millionen Mark

betragen werde, etwa die Höhe der Summe in der Mitte des Jahres 1928. Sehr entschieden wandte sich Herx gegen die Behauptung...

Für die Erhöhung stimmten das Zentrum, die Deutsche Volkspartei und die Demokraten. Neben den Sozialdemokraten, den Deutschnationalen und den Kommunisten stimmten auch die Bayerische Volkspartei...

Die Sozialdemokraten beantragten ferner zur Deckung des im Reichshaushalt vorhandenen Fehlbetrages ein Notopfer für die hohen Einkommen.

Bei allen Einkommen über 8000 Mark jährlich soll im Jahre 1930 ein Zuschlag von 10 Prozent zur Einkommensteuer erhoben werden. Bei der Begründung dieses Antrages wies Abg. Dr. Herx (Soz.) darauf hin...

Ferner beantragten die Sozialdemokraten die Aufbringungsumlage in einem Zuschlag zur Vermögenssteuer vom aufbringungspflichtigen Betriebsvermögen umzuwandeln...

Große Steuerdebatte im Reichstag

Ein Duell Herx-Moldenhauer

Der Kurswechsel in der deutschen Finanzpolitik - Krasse Unterschiede

des Reichsfinanzministers Hilferding ähnlich sei. Hilferdings Programm habe nur eine 50prozentige Biersteuererhöhung vorgeschlagen, nicht aber eine 70prozentige...

ein Vorstoß der Sozialreaktion.

Reichsfinanzminister Moldenhauer konnte nichts darauf erwidern, daß er im Dezember noch große Steuererleichterungen gefordert und vorausgesagt hätte...

Ob er wird er Hunderttausende Erwerbsloser mit ihren Frauen und Kindern vollkommen versorgen lassen, als daß er Erleichterungen an den Waffen für das Reichsheer vornimmt.

Die Weiterberatung wurde auf Donnerstag vertagt.

Feuergefecht an der bulgarischen Grenze

Eine achtköpfige, schwer bewaffnete türkische Räuberbande überschritt am Mittwoch in der Nähe von Adrianopel die bulgarische Grenze und überfiel zahlreiche Bauerngehöfte...

Sonja Maniewska

Von Maurice Renard

Wer Sonja Maniewska war? Nun, eine estnische Schauspielerin. Der Wajsil Someness war verrückt nach ihr. Zwei Jahre lang war sie seine offizielle Freundin...

Die Heiße sah bei ihr - sie wohnte in dem einstigen Bethaus der Heiligen Katharina. Weiße Vorenpelze bedeckten den Mosaihboden. Der Tisch blinkte von kostbarem Kristall...

Wajsil war ein Feind der Unpünktlichkeit. Keiner seiner Gäste hätte gewagt, nach der angesetzten Stunde bei ihm zu erscheinen. Nur Sonja machte eine Ausnahme...

„Kümm dich um die Heiße weg!“ Lang es durch den Saal, und etwas freundlicher, zu uns gewandt: „Nur verzieht euch hinter den Wandbildern. Böhrt Löcher in den Stoff, damit ihr den Spatz mit ansehen könnt. Und seid lustig, hört ihr; das arme Ding wird es brauchen können!“

Noch heute sehe ich sein bleiches, aufgerissenes Gesicht vor mir mit dem bösen Ausdruck in den vor Lusternheit glühenden Augen, sehe seine flebrig-irrenden, ausgebuntenen Hände...

Wajsil war allein in der Rundung des Saales. Tische und Stühle waren fortgeräumt. Vier rote Genbarinnen schleppen eine hohe Kanzel in die Mitte des Zimmers...

Sonja öffnet lachend und geistvoll die Tür. Erschrocken, verblüfft ob der eigenartigen Mäherade prallt sie zurück. Wajsil, mit dem Gehaben eines Richters, niht sie mit dem haarsträubenden Blick seiner durchdringenden Augen...

Nur zu gut merkte ich seiner Stimme, dem Zucken um seinen Mund an, daß er sich innerlich föhlich amüsierte und im nächsten Augenblick vor Lachen schreien würde. Sicherlich hätte es nur noch des Bruchteils einer Sekunde bedurft...

Schwer hatte sich Wajsil von seinem Platz erhoben. Dann stammelte er völlig benommen: „Ich wollte dich erschrecken, Sonja.“ „Und ich, Wajsil, war ich nicht eine gute Partnerin deiner Komödie?“

(Aus dem Französischen übertragen von Hans Blum.)

Französischer Studentenbesuch in Polen. Im Juli soll zum erstenmal eine groß angelegte Studienreise französischer Hochschüler nach Polen organisiert werden...

etwa 400 Studenten teilnehmen würden. Die Anregung ist vom französischen Rechtsblatt „Echo de Paris“ ausgegangen. Die Studenten sollen auf dem Seewege nach Gdingen befördert werden...

Festkonzert der Kapelle der Schutzpolizei

Zehn Jahre Bestehen des Freizeitates bedeuten auch für die Kapelle der Schutzpolizei ein Jubiläum. Es mag dem an Paradeveranstaltungen gewöhnten Militärorchester nicht leicht gewesen sein...

Man hätte ein Programm gewählt, das recht hohe Anforderungen an das Können eines Orchesters stellt, ja, ein „Beniger“ hätte wahrscheinlich für Aufsehende und Zuhörer ein „Mehr“ bedeutet. Mozarts Duvertüre zu „Così fan tutte“ wurde lauter und nahezu stillgeredt gespielt...

Dem zweiten Teil ging ein Vortrag von Prof. Dr. Krutiger voraus, der mit klugen Worten Erklärendes über das Wesen und die Entstehung der nachfolgenden Kompositionen für Militär-Masorchester von Hindemith und Tschajkowsky sagte...

Der 1. nur schwach besetzte Saal dankte der Kapelle und ihrem Dirigenten mit herzlichem Beifall.

Aus aller Welt

Der Dollarfälscher verhaftet?

Interessante Festnahme in Böhmen

Vor einiger Zeit versuchte ein Fremder in Schüttenhofen bei Pilsen, durch Vermittlung eines Mädchens, das er dort kennengelernt hatte, eine Tausend-Dollar-Note in der Schüttenhofener Filiale der Ersten Böhmisches Versicherungsgesellschaft einzuschleusen. Da die Firma nicht über den erforderlichen Vorkauf verfügte, versuchte das Mädchen, die Banknote bei der Schüttenhofener Sparkasse einzuschleusen. Dort schloß man mit Mithilfe auf die Mittelungen über Dollar-Noten-Fälschungen Verdacht und laudte die Note nach Prag, wo sie als Fälschung erkannt wurde. Die Gendarmerie in Schüttenhofen verfolgte daraufhin den Fremden, der mit dem Mädchen bereits abgereist war, und verhaftete ihn in Budweis. Sein Name wird vorläufig geheimgehalten. Man glaubt, in dem Verhafteten den Verbreiter, wenn nicht den Fälscher der amerikanischen Banknoten gefunden zu haben.

Zeppelinflug mit tödlichem Ausgang

Es ging um den Horizont

Wegen vorsätzlicher Körperverletzung wurde ein Schweizer Kletterer in Winterthur zu der milden Strafe von einem Monat Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt. An dieser Strafe und an Schlimmerem ist der Zeppelin schuld. Als das Luftschiff im vorigen Jahr die Schweiz überflog, entspann sich zwischen einem Knecht und dem 13jährigen Sohn des Bauern, die von einer Miese bei Winterthur aus den Zeppelin beobachteten, ein Streit darüber, ob das Luftschiff am Horizont noch zu sehen sei oder nicht. Der Knecht behauptete, das Luftschiff noch zu sehen, während der Knabe den vermeintlichen Zeppelin als eine Wolke erklärte. Ueber diese Behauptung geriet der Knecht so in Wut, daß er mit einem abgeworbenen Gartenstuhl nach dem Jungen stieß. Das spitze Ende der Stange traf den Dreizehnjährigen so unglücklich in

den After, daß er infolge einer Darmverletzung nach einigen Tagen starb.

Geständnis der 12jährigen Mörderin

Sie hat Kinder gequält

Die zwölfjährige Katharina Kiefer, die in Saarbrücken unter Mordverdacht verhaftet wurde, hat nach langem hartnäckigem Weigern gestanden, daß sie die 34jährige Annemarie Schulte, deren Leiche am 31. März in einer Sandgrube am Alten Friedhof in Saarbrücken gefunden wurde, getötet hat. Sie hat ferner auch zugegeben, daß sie eine große Zahl von Kindern aus Schwerste mißhandelt hat.

Betriebsunglück im Stahlwerk Hennigsdorf

Zahlreiche Verletzte

Mittwoch nachmittag kyppte im Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf bei Berlin in der Formerei die Gießerei, die vom Kran aufgenommen wurde, um, und das flüssige Eisen ergoß sich auf die in der Nähe befindlichen Arbeiter. Der 64 Jahre alte Arbeiter August Verbahn wurde völlig von dem flüssigen Eisen überdeckt und starb auf der Stelle. Der 26jährige Kranführer Oskar König wurde gebrennt und an der Brust schwer verbrannt. Mehrere andere Arbeiter wurden in schwer verletztem Zustande nach Berlin in die Charité geschafft.

Briefe mit 72 km Geschwindigkeit

Die Berliner Oberpostdirektion wird nach Ostern mit dem Bau einer sechs Kilometer langen Schnellrohrpoststrecke beginnen, die das Haupttelegraphenamt Berlin mit dem Hauptpostamt Charlottenburg verbinden soll. Die auf dieser Strecke beförderten Postsendungen sollen mit einer Geschwindigkeit von 72 Kilometer pro Stunde „reisen“ können.

Petroleummagnat zahlt Lösegeld

Von mexikanischen Räubern freigelassen

Der amerikanische Petroleumindustrielle Dikrow, der vor einiger Zeit in der Nähe von Mazatlan an der Westküste Mexikos von einer Räuberbande gefangen genommen wurde, ist gestern freigelassen worden, nachdem das von den Banditen geforderte Lösegeld bezahlt worden war. Der Sohn Dikrows hatte vor kurzem erklärt, daß er persönlich das geforderte Lösegeld von 3000 Pesos an die Banditen abliefern werde.

Haftentlassung Beders und Kirchsbaum. In der Savagesche in Frankfurt a. M. hat der Untersuchungsrichter im Einverständnis mit der Staatsanwaltschaft angeordnet, daß die Angeeschuldigten Beders und Kirchsbaum gegen Sicherheitsleistung in Höhe von je 100 000 Mark und bei Erfüllung einer Reihe anderer Auflagen von der weiteren Untersuchungshaft verhaftet werden. Diefem Entschluß liegt zugrunde, daß Verdunkelungsgefahr und Fluchtverdacht nach durchgeführter Klärung der Angelegenheit nicht mehr als vorliegend angesehen werden. Mit der Beurteilung der Schuldfolge durch die Staatsanwaltschaft hat die Haftentlassung nichts zu tun. Die Gerichtsverhandlung wird erst voraussichtlich nach einer Reihe von Monaten stattfinden.



Programm am Freitag

8.30-9: Turnkurse für die Hausfrau: Diät, Gynäkistebereinigung, Vokal, — 11.30: Schallplatten. — 13.15-14.15: Unterhaltungsmusik. Funkkapelle. — 16.30: Kinderfunk. Wie die Mädchenmutter Eier vorbereiten. — 18: Frauenkurse. Kleiderverfertigung: Gilda Schröder. — 18.30-19: Unterhaltungsmusik. Funkkapelle. — 19.15: Resonanz. Traute Lieb, Berlin. — 19.45: Einführungsbesprechung zu dem Einfontenort am 20 Uhr: Dr. Erwin Kroll. — 19.15: Neues aus aller Welt. — 19.30: Französischer Sprachunterricht: Studienrat Ueas. — 19.55: Wetterbericht. — 20: Übertragung aus der Stadtkasse Königsberg. Einfontenort. Orchester vom Opernhaus Königsberg. Leitung: Generalmusikdirektor Hermann Gerdien. Solisten: Ida Sarth zur Nieden (Alt), Johs. Raves (Tenor). — Ca. 22.10: Wetterbericht. Pressenadrachten. Sportberichte. — 22.30: Übertragung aus Berlin: Kartenpreise. Wer macht mit? (Bridae): Dr. S. Anders. — 23-24: Tanzmusik. Funkkapelle.



Nachtigal Kaffee

70 Pfg.

pro Original-Packung
à 125 Gramm

ergiebig — wohlschmeckend

In 1300 Geschäften erhältlich!

Original-Packung
à 125 Gramm

Haus-Kaffee
0.40 0.50 0.60

Sonder-Kaffee
0.70 0.80 0.90

Edel Kaffee
1.00 1.10 Gulden

Eine Frau allein

Mein Lebensroman / Von Agnes Smedley

(Aus dem Englischen übersetzt von Julian Gumpertz.)
(Copyright 1929 by Frankfurt Societäts-Druckerei G. m. b. H.
Frankfurt a. M.)

Mein Vater will hoch hinaus

1

Meine erste Erinnerung ist ein seltsames, zartes und geheimnisvolles Gefühl. Mein Vater hielt mich im Schlafe fest an seinen ungeheuren Körper gepreßt. Ich muß damals noch ein ganz kleines Kind gewesen sein, denn aus dieser Zeit ist in mir nichts als dieses Gefühl lebendig. War das ein erstes Erwachen des Bewußtseins oder ein Traum — ich weiß es nicht.

Sicher aber ähnlte ich kaum mehr als ein Jahr, denn es lag viel weiter zurück als jene herrlichen, sonnigen Tage meiner Kindheit — in der Mitte der neunziger Jahre — Tage, die ich im Spiel mit meiner älteren Schwester Ann unter einem breiten Baum in den von Sonne überfluteten Wiesen verbrachte. Oben vom Hügel her erklang die Stimme meines Vaters, seine tiefe, klare Stimme, beim Bewachen in den Wiesen. Meine Mutter kam den langen Pfad herauf, mit zwei Eimern Wasser, die sie nach unserem kleinen Blockhaus auf dem Hügel trug. Sie ging barfuß, der Wind flug sich in ihrem locken Kleid aus grobem Leinen und schlug es fest um ihren schlanken Körper.

Zwei Schritte vom Brunnen entfernt war ein Graben, der von dichten Büschen und hohen Ulmen überhattet war. Auf der gegenüberliegenden Seite unter dem Gewirr des Buchenwerts wuchsen volle, dunkle Blumen. Wie lebende Wesen, mit denen ich sprechen konnte, waren sie meinem Kinderherzen, — wie der Wind und die Wipfel der Walnussbäume in den Wiesen. Wir waren sehr arm, aber das wußte ich nicht. Denn ich konnte mir die ganze Welt nicht anders als unter Jubel vorstellen, wenigstens die Welt, die sich einige zweihundert Meilen weit über das nördliche Missouri erstreckte. Die wellige, steinige Erde, die nur widerwillig ihre Früchte lieherte, breitete sich bis an den

Horizont aus und schien den Himmel zu berühren, dort, wo die Sonne unterging. Auf der einen Seite vom Kreislauf, auf der anderen Seite vom Missouri begrenzt, waren wir in diese Welt eingeschlossen. In der nördlichen Grenze lag ein Städtchen mit einigen hundert Einwohnern. Im Süden endete, — nun meines Vaters Phantasie reichte bis zu einer mysteriösen Stadt, die er St. Joseph am Missouri nannte. Doch seine Phantasie war abenteuerlich und seine Gefühle die eines Vagabunden. Man liebte es, seine Geschichten, die voll hunder Abenteuer und Erlebnisse waren, anzuhören, aber man glaubte ihm nicht immer. Man begegnete ihm mit Mißtrauen, er war ja auch ein Fremder, ein Ausländer, und seine Familie den Leuten unbekannt. Die Smedleys seien keine Farmer gewesen, sagte man. Andere behaupteten, daß sie eine unbeständige, unzuverlässige Gesellschaft seien, mit Indianerblut in den Adern... Ausländern und Indianern aber soll man nie trauen.

Später wuchs der Horizont unserer Welt bis nach Kansas City. Das war zu der Zeit, als unsere ganze Gegend durch einen meiner jungen Verwandten in Aufregung versetzt wurde: er war davon gelaufen. Nach drei Monaten kehrte er zurück, — ein gebildeter Mann. Er war Friseur geworden und trug einen Anzug, den er sich in einem Geschäft gekauft hatte.

Dit zündete ich Feuer an, herrliche Feuer. Mein Feuerplatz bestand aus Steinen, seine Rückwand und zugleich sein Schutz vor dem Wind bildete die eine Seite unseres aus zwei Zimmern bestehenden Blockhauses. Um die beiden hohen Fehern, zwischen denen eine Schaukel schwang, baute ich aus Erde und Steinen eine Ringmauer. Glühend und sprühend loberte das Feuer, — und es wäre noch herrlicher gewesen, wenn meine Mutter mich nicht erwischt und mir mit ihrem flackernden Fingerhut auf den Kopf geploßt hätte.

Das tat sie oft, in mir aber wachte es ungezähmten Hais. Meine herrlichen Feuer, meine glänzenden Feuer, die sie zerstampfte, sobald sie sie erwiderte... Es war, als ob sie etwas in mir selbst zerstampfte. Wenn das Feuer emporbrach, wurde alles so warm und freundlich. Meine Mutter verstand das nicht. Sie konnte sie auch! Sie hatte ja nur eine einzige Klasse in der Schule besucht. Auch mein Vater begriff nichts von solchen Dingen, er war kaum in der Schule gewesen, — wozu soll ein Mann dahin gehen, sagte er. Vornen brauchen nur Weiber und Männer, die für sonst nichts taugen.

Ich erinnere mich genau an den Fingerhut meiner Mutter, mit dem sie mich auf den Kopf klopfte, und an eine rauhe

kleine Gerte, die wie ein Messer in mein Fleisch einschchnitt. Warum sie mich so oft schlug, weiß ich nicht. Ich bezweifle auch, daß sie selbst es wußte. Sie behauptete immer, ich hätte Feuer angezündet und sie belogen, doch ich konnte nicht einsehen, was meine Feuer mit ihr zu schaffen hatten.

Die Jahre ihrer unglücklichen Ehe gingen dahin, mehr Kinder kamen, und je mehr Kinder da waren, desto mehr Schläge bekam ich. Als ob ich daran schuld gewesen wäre! Ich wußte nicht, daß man einen Menschen, der einen schlägt, wieder schlagen kann. Doch nach und nach begriff ich, daß, nur weil sie groß und stark war, sie die Macht hatte, mit mir zu tun, was sie wollte. Darum sehnte ich mich sehr, auch bald erwachsen zu sein.

Wenn sie mich straffte, spielte sich immer die gleiche Szene ab: mit der Gerte in der Hand befaßte sie mich, mich vor sie hinzustellen. Vor ihrem kranken Gesicht verlegte ich mich auf's Bitten oder Weinen oder Ich weg. Schließlich aber mußte ich zurückkommen, und dann zwang sie mich, freiwillig an einer Stelle stillzustehen, während sie mich von allen Seiten prügelte. Wenn ich dann, wie Kinder tun, weiter schluchzte, herrschte sie mich an, damit aufzuhören, oder sie werde mich „in den Boden treten“. Einmal konnte ich mich einfach nicht mehr zusammennehmen, schon stand sie mit einem Sprunge neben mir und schlug mich über den Kopf, auf den Rücken, die nackten Beine, bis ich in mildem Schmerz aus dem Hause lief und zu meinem Vater flüchtete. Doch was half mir das, ich war klein, ich konnte ihm nicht klar machen, was ich fürchte, und außerdem glaubte er mir nicht.

„Sie lügt“, sagte meine Mutter immer, aber ich konnte nicht unterscheiden, was Wahrheit war, und was ich nur in meinen Träumen erlebte. Mir schien der Wind in den Baumwipfeln wirklich Geschichten auf seinem Rücken übers Land zu tragen; der rote Vogel, der auf unserm Kirchsbaum saß, erzählte mir von wirklichen Dingen; die vollen, samtartigen Blumen unten im Walde lachten; und ich erwiderte ihr Lachen; das kleine Kalb auf dem Felde führte lange Gespräche mit mir.

Doch schließlich lernte ich, was eine Lüge ist; damit meine Mutter mit ihren Schlägen einhielt, sagte ich, ja, ich hätte gelogen, und es täte mir leid. Dann bekam ich nochmals Prügel. Dafür, daß ich die Lüge erst so spät eingestanden hatte, und auf diese Weise gewöhnlich ich mich daran, mir Prügel zu vermeiden, meiner Mutter nur die Dinge zu erzählen, von denen ich glaubte, daß sie sie hören wollte.

(Fortsetzung folgt)

Beratung für Jedermann

Schluß mit dem „Geheimnis“ der Liebe

Die Weltliga für Sexualreform an der Arbeit — Forderungen der modernen Frau

Es gibt viele Kuriosa in Berlin, ein Kriegs- und ein Antikriegsmuseum, eine Gastwirtschaft und eine Antikriegsausstellung, in einer vornehmen Seitentrage des Tiergartens aber steht das „Institut für Sexualwissenschaft“.

Erst neulich hat er sein großes, dreibändiges Hauptwerk, die „Geschlechtskunde“ vollendet und morgen will er auf den schwerverdiensten Urlaub.

Die Tür zum Vortragszimmer schließt sich wieder, der neugierige Besucher wird dem Leiter der Arbeitsstätte, Herrn Rauffmann, zur weiteren Information anvertraut.

Ueber der Treppe hängen Widmungen von Schwert-Nobing, Plösch und anderen Kanonen. „So, die waren auch hier, „Bittschön, auf was warten denn die vielen Leute da unten?“

„Die Reichen müssen eben für die Armen mitbezahlen!“ Unterhaken sind wir in das obere Stockwerk gekommen. In Vitrinen sind alle Mittel aufgestellt, die beim Geschlechtsverkehr Anwendung finden, Keil, Präventiv- und Antikonzeptionsmittel, an den Wänden hängen Bilder sexueller Zwischenstufen.

„Wir sammeln alles, was im Sexualleben eine Rolle spielt, angefangen von den Liebesmitteln der alten Ägypter bis zu den Erofika der Chinesen.“

Und es ist Krieg! Nicht aus einer Laune heraus sind die Sammlungen des Instituts für Sexualwissenschaft entstanden, nicht aus Verzug wurde mit Mühe eine 8000bändige Bibliothek zusammenggetragen — dies alles sind Waffen! Der Staat hat dem Institut jeden Anschlag verweigert. Für ihn gibt es keine Notwendigkeit der Sexualreform.

Dreißig mal tausend Tote — das ist eine Schlacht, das ist ein Krieg.

Die Gesetze, die der Staat darüber erläßt, stehen mit den Gesetzen der Natur in Widerspruch. Verzweiflung, Wahnwitz, Selbstmord sind die katastrophalen Folgen dieses Verbots, das durch sogenannte moralische Anschauungen gedeckt wird. Nur ein Weg kann zur Veränderung der allgemeinen Einstellung gegenüber den wichtigsten Dingen des menschlichen Lebens führen: der Weg der Aufklärung.

Die Arbeitstätte umfaßt das gesamte menschliche Liebes- und Geschlechtsleben. Sie will dahin wirken, daß die sexuelle Ethik und Soziologie sich nicht mehr wie bisher auf unethischen Anschauungen aufbaut, sondern auf den Lehren der Sexualbiologie und Sexualpsychologie.

Als Richtschnur wird nicht anerkannt, was die herrschende Sitte bald ja bald anders vor schreibt, sondern nur das, was mit den Lehren des Lebens und der Liebe selbst übereinstimmt. Die wichtigsten Forderungen sind: Die vollständige, wirtschaftliche und sexuelle Gleichberechtigung der Frau, die Befreiung der Ehe und Geschlechtsverhältnisse von kirchlicher und staatlicher Bevormundung, die Geburtenregelung im Sinne verantwortungsvoller Kindererzeugung, die eugenische Beeinflussung der Nachkommenschaft, den Schutz der unehelichen Mütter.

Die richtige Beurteilung der intersexuellen Varianten, die Verhütung der Prostitution und der Geschlechtskrankheiten, die planmäßige Sexualerziehung und Aufklärung.

Endziel ist, die wissenschaftliche Erkenntnis in gesetzgeberischer Maßnahme zu verankern. Und deshalb gilt der aktuelle Kampf dem Strafrechtsausschuß, der die Geburtenregelung und die Ehe in völlig reaktionärer Weise behandelt.

Es darf kein Widerspruch bestehen zwischen Naturgesetz und Menschengesetz, zwischen Wissenschaft und Sittlichkeit. Behaupten die Pfaffen: „Was ethisch falsch und verwerflich ist, kann auch vom ärztlichen Standpunkt aus niemals richtig sein“, so behauptet die Sexualwissenschaft gerade entgegengelehrt: Was mit den Gesetzen der Natur und Wissenschaft gerade in Widerspruch steht, kann niemals ethisch richtig und wahrhaft sittlich sein.

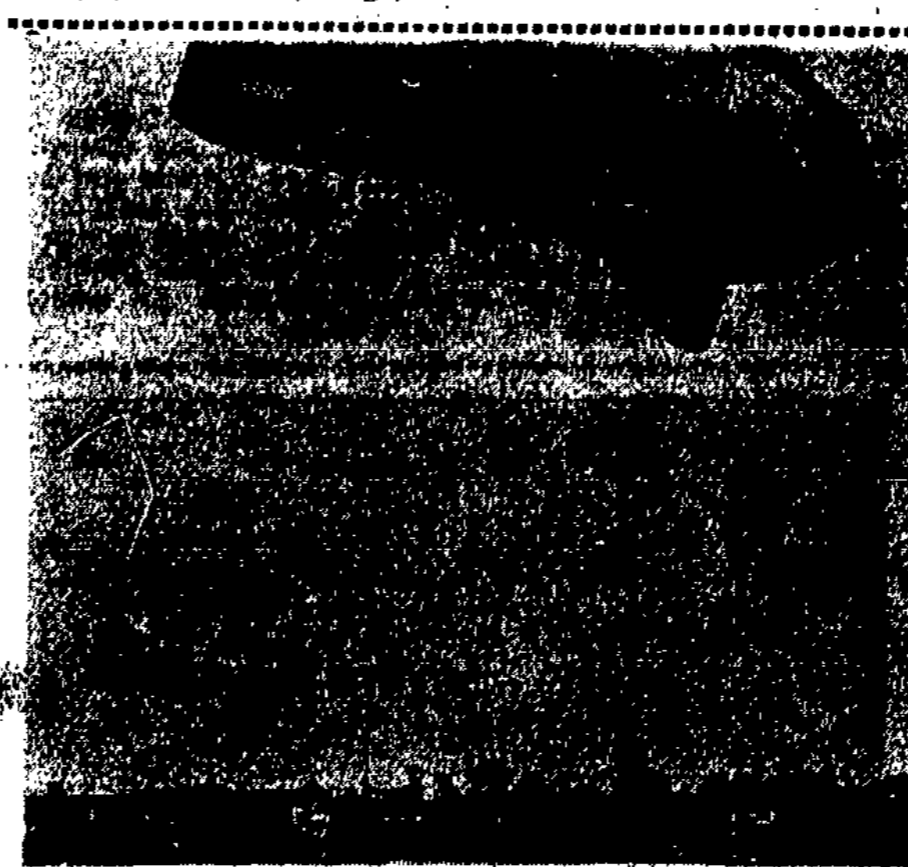
Institut wird eröffnet. Mit den Vorbereitungen zur wissenschaftlichen Eröffnung der Eisenbahnlinie „Türkis“, die Sibirien und Zentralasien verbinden wird, ist gegenwärtig in Moskau eine Kommission des Verkehrsministeriums be-

schäftigt. Die Eröffnung des Verkehrs auf der Linie wird am 1. Mai stattfinden. Die Festlichkeiten sollen vom 28. April bis 1. Mai sowohl auf der Eisenbahnstation Alma-Bulak wie auch in der Stadt Alma-Ata gefeiert werden.

Die rasende Conde

Siedlungen in Gefahr

Der Brand der seit zehn Monaten bei Moreni (Rumänien) in planmäßigem Betrieb befindlichen Petroleumsfunde 160 der Gesellschaft Romano-Americana hat in den letzten Tagen an Heftigkeit zugenommen. Während bis Anfang April Gefahr nur durch die direkten Flammen vorhanden war, werden neuerdings sogar Steine aus dem Sondenbohrer geschleudert.



Der Vicar im Untertock

Wilde Abenteuer einer verkleibten Frau

England war von jeher das Land der Frauen, die einen unabweisbaren Drang in sich fühlen, sich als Männer zu verkleiden, und diese Neigung ist der Engländerinnen bis auf den heutigen Tag geblieben.

Die berühmteste dieser Abenteuerinnen in männlicher Verkleidung war wohl jene Mary Read, die vor 200 Jahren durch ihre umerwanderten Piratenzüge Aufsehen erregte.

und ihm durch diese List eine dem Jungen zugefallene Erbschaft zu sichern. Als Mary Read dann mit 13 Jahren genötigt war, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, behielt sie die Männertracht bei und nahm bei einem Edelmann in London eine Stellung als Diener an.

Die berühmteste dieser Abenteuerinnen in männlicher Verkleidung war wohl jene Mary Read, die vor 200 Jahren durch ihre umerwanderten Piratenzüge Aufsehen erregte. Von früher Kindheit an hatte die Mutter das Mädchen in Jungenskleidern gehen lassen, in der Absicht, es für ihren verstorbenen Sohn auszugeben.

Im Verlaufe des Feldzugs

entbrannte sie in Liebe zu einem Kameraden; sie verwandelte sich deshalb wieder zur Frau und heiratete den Geliebten. Wenn der Gatte nicht ein paar Jahre früher gestorben wäre, würde aller Wahrscheinlichkeit nach Mary Read nicht den traurigen Ruhm gewonnen haben, als Seeräuberin ein schmachliches Ende zu finden.

Als sie nicht mehr ein noch aus wollte, schnitt sie sich die Haare ab, zog wieder Männerkleidung an und ließ sich auf einem Schiff der Ostindischen Kompanie als Matrose anheuern. Gleich auf der ersten Reise wurde dieses Schiff von Seeräubern gefaßt und Mannschaft und Passagiere zu Geiseln gemacht.

unter der Fahne der Piraten

weiter zu dienen oder, mit einer Handgranate beschwert, über Bord geworfen zu werden.

Mary Read stürzte sich mit Feuereifer in das wilde Leben, das sich ihr hier eröffnete. Durch Mut und Kaltblütigkeit erwarb sie sich bald die Achtung der verwegenen Gesellen, die ihrem Augenblick daran dachten, daß der tollkühne Kamerad dem schwachen Geschlecht angehören könnte.

Nichts trübte das Glück des Liebespaares, bis eines Tages ein Räuber, der Verdacht geschöpft hatte oder einer eifersüchtigen Regierung unterlegen war, den Liebhaber der Read zum Tode herausforderte, das auf dem Lande ausgefochten werden

Luftschiffbau in Sowjetrußland geplant

Bereits im nächsten Jahre

Neuerdings ist ein Plan zum Bau von kleineren Luftschiffen ausgearbeitet worden, die dem Luftverkehr im Nordosten des europäischen Rußland und in Sibirien dienen sollen.

Prozeß wegen des Waldenburger Grubenunglücks

Die Vernehmung des Angeklagten

Zu Beginn des Waldenburger Grubenprozesses zeigte sich ein starker Andrang sowohl im Zuscherraum, als auch am Presseisch. Der Verhandlung wohnten einige Direktionsvertreter der Nitbag sowie Vertreter der Bergpolizeibehörde bei.

Darauf wurde zunächst der erste Angeklagte, Bergwerksdirektor Benningshoff, vernommen, der an Hand einer Karte die Lage der Abteilung 15 schilderte, in der das Unglück ausbrach. Der Angeklagte behandelte sehr ausführlich auch die Art der Frischwetterführung und erklärte, daß kurze Zeit vor der Katastrophe die Abteilung durch einen Neuerungsbau besahren worden sei.

Lastenaustausch im Flug

Nachdem es bereits mit gutem Erfolg gelungen war, zwischen einem fliegenden Flugzeug und dem Erdboden Lasten auszutauschen, sind diese Versuche jetzt auch mit einem Kleinluftschiff durchgeführt worden.

sollte. Die Herausforderung wurde von der Frau in Männerkleidung angenommen, die,

mit dem Enterbeil in der einen und mit dem Dofsch in der anderen Hand,

dem Gegner gegenübertrat und ihn nach kurzem Kampfe löste.

Eine Zeitlang verließen die Piratenfahrten glücklich und erfolgreich. Eines Tages aber kam ein britisches Kriegsschiff in Sicht, das sofort die Verfolgung der lange gesuchten Seeräuber aufnahm und durch sein Geschützfeuer ihr Schiff zur Uebergabe zwang.

Die Erbschaft des Multimillionärs

„Ich würde mich im Grabe herumdrehen...“

Im Prozeß um die Erbschaft des Millionärs Voeste in Berlin ist die Vermögenshebung so aus wie abgeschlossen. Wichtig ist die Aussage eines Kaufmanns Kraft, zu dem Voeste einmal gesagt haben soll, „Meine Verwandten erben nichts“.

Sein Unglück in der Tasche

Die Aufzudrühr bringt es an den Tag

Die Schwarzwälder Aufzudrühr hat längst den Weg nach Amerika gefunden und sich dort eingebürgert; neuerdings ist sie sogar der Ehre teilhaftig geworden, im Film eine Rolle zu spielen. Daß das Erzeugnis der deutschen Uhrenindustrie, das vor kurzem seinen zweihundertsten Geburtstag feiern konnte, auch andere Verdienste hat, hat sich kürzlich in Chicago gezeigt.

Die Fälscherwerkstatt von Bilin. Der Sied- und Banknotenfälscher Matkausch, der wie gemeldet, Dienstag in Bilin verhaftet wurde, hat eingestanden, die Fälschung von Stempelmarken seit einigen Jahren betrieben zu haben. Der Schaden, den der Staat erlitten hat, dürfte in die Millionen gehen. Da die vielen gefälschten Stempelmarken in der kleinen Stadt sichtlich nicht abgesetzt werden konnten, ist anzunehmen, daß Matkausch Mitwisser hatte.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Einfuhrschmerzen

Der Rüdgang der Danziger Einfuhr im Jahre 1929

Andere Länder freuen sich, wenn bei verhältnismäßig niedriger Einfuhr die Einfuhr zurückgeht. In Danzig ist das gerade umgekehrt.

Im Gegensatz zur Vorkriegszeit, in der der Danziger Einfuhr- und Ausfuhrhandel mengenmäßig ein „ausgeglichenes Geschäft“ zeigte, leidet Danzig heute schon an und für sich daran, daß die Einfuhr im Verhältnis zur Ausfuhr sehr gering ist.

unausgeglichene Warenverkehrsbalanz

Ist für Danzig die Ursache vieler Leiden. Denn die unvernünftige niedrige Einfuhr bedingt, daß ein erheblicher Teil der Danziger Hafen aufzufüllenden Schiffe hier leer einläuft, was für die Gestaltung der Frachtpreise und auch anderer gewichtiger Umstände wegen von tiefestehender Bedeutung ist.

Hafen-Eingang Hafen-Ausgang in Tonnen

Table with 3 columns: Year (1924-1929), Hafen-Eingang, Hafen-Ausgang. Values in thousands of tons.

Ein Rückgang der Danziger Einfuhr hat, neben der dadurch hervorgerufenen vergrößerten Arbeitslosigkeit, unabweisbar eine Verminderung der Zolleinnahmen für den Freistaat zur Folge.

Einfuhrzahlen des Danziger Gesamthandels in Millionen Gulden

Table with 3 columns: Year (1924-1929), Einfuhrzahlungen, Ausfuhrzahlungen. Values in millions of gulden.

Am stärksten ging die Einfuhr bei der Gruppe Lebens- und Genussmittel zurück, und zwar um fast 65 Millionen Gulden.

Zugenommen hat allein — und zwar um 8,4 Millionen Gulden — die Einfuhr von Holz und Holzwaren.

10 Prozent Dividende bei der D-D-Bank

Der erste Geschäftsbericht der Vereinigten Deutschen Bank und Diskontogesellschaft, jener Nebenbank mit fast 22 000 Angestellten und rund 5000 Millionen Mark Eigen- und Fremdkapital, liegt jetzt vor.

Die Lage der polnischen Landwirtschaft hat sich gebessert

Festigung der Roggenpreise

In der Lage der polnischen Landwirtschaft läßt sich in letzter Zeit eine gewisse Entspannung feststellen. Als Bestandteile der von der Regierung angekündigten Nothilfe für die Landwirtschaft sind mit dem 1. April die Fleißhöhle erhöht worden.

Einschränkung der Teeproduktion. Die Vereinigung der Teeproduzenten in Niederländisch-Indien hat beschlossen, bei ihren Mitgliedern darauf hinzuwirken, die heftigste Einschränkung der Teeproduktion in stärkerem Umfange durchzuführen als bisher in Aussicht genommen war.

Sport-Turnen-Spieler

Schmelting enttäuscht auch in München

Fehlentscheidungen in den Rahmentämpfen

Der im Rahmen der Schmelting-Tournee am Dienstag in München aufgezogene Boxkampf brachte in jeder Hinsicht nicht den erwarteten Erfolg, vor allem waren wohl auch die viel zu teuren Eintrittspreise der Grund, so daß der Zirkus nur halb gefüllt war.

Im Einleitungsstreifen zeigte der Münchener Ernst Delman sich in miserabler Verfassung. Der Hannoveraner Teddy Schröber schied dem Bayern in den ersten drei Runden beratt stark zu, daß Helmann den aussichtslosen Kampf in der 4. Runde abbrach.

Der deutsche Fliegengewichtmeister Erich Kofler (Berlin) hatte gegen den Wiener Spunner mit 10 Pfund Gewichtsnachteil einen schweren Stand.

Im Hauptkampf hatte der Neeger Kono eine leichte Aufgabe, um den völlig unter Form kämpfenden Dortmunder Franz Wofa sicher auszupunktieren.

Titania und B. f. S. spielen in Stettin

Am 27. April am den zweiten Platz

Das Entscheidungsspiel um den zweiten Platz in der Valtentmeisterschaft findet, wie wir erfahren, am Sonntag, 27. April, zwischen dem W. M. Stettin und Titania auf dem Titania-Platz statt.

Gedania botte in Grandenz, Warschau und Posen

Der Sportklub „Gedania“ gab einen Bericht über die Tätigkeit seiner Boxabteilung heraus.

Am 14. und 15. März haben die Boxer der „Gedania“ an den Meisterschaften des Kreises Pommern teilgenommen. Trotz der ungemünzten starken Konkurrenz — an den Meisterschaften haben 49 Boxer teilgenommen — hat „Gedania“ drei Meistertitel errungen.

Am 23. März trat „Gedania“ in Warschau zum Kampfe gegen den starken Boxklub T. G. S. Wastab, der noch durch zwei Mitglieder des Vereines J. M. G. A. verstärkt war.

Am 30. März hat „Gedania“ in Poznan einen Wettkampf mit dem spielstarken Posenner Sportklub A. S. G. Cegielski ausgetragen, der ein 10:4-Ergebnis für Poznan erbracht hat.

Am 12. April veranstaltete der Sportklub „Gedania“ in der Sporthalle in Danzig einen Wettkampf mit dem Königsberger Polzeisportverein.



Rugby — das härteste Spiel

Als das härteste Mannschaftsspiel wird das Rugby bezeichnet, was es zweifellos auch ist. In Deutschland hat diese Sportart bisher nie so recht heimlich werden können.

Boxabteilung der P. S. S. Königsberg in Danzig hat am 12. April die gleiche Abteilung des Königsberger Polizei-Sport-Vereins zu Gast.

Europameisterschaften im Wasserball

Der Deutsche Schwimmverband hat sich nunmehr endgültig bereit erklärt, die Europameisterschaften 1930 im Wasserball in Nürnberg vom 25.—31. August durchzuführen.

Carnera siegt weiter

Der italienische Ueberboxer Primo Carnera hat nach kurzer Ruhepause seine erfolgreiche und gewinnbringende Tätigkeit im Ring wieder aufgenommen.

Advertisement for 'Großmacht Solidarität' featuring a red banner with the text 'Deutschlands größte Radsportschau im 16. April, in den Fianling-Uchspielen, Tankergasse' and details about ticket prices and location.

Härt hat, die Zuzage ihrer Beteiligung an dem beabsichtigten Restriktionsprogramm nicht aufrechtzuerhalten zu können, wenn die holländischen Produzenten nicht mindestens eine 10prozentige Herabsetzung ihrer Produktion garantieren könnten.

Weizenpool in Australien. Der australische Minister Ramey hat ein Gesetz vorgelegt, das die Errichtung aller landwirtschaftlichen Betriebe durch einen Weizenpool vorsieht.

An den Börsen wurden notiert:

Für Devisen

In Danzig am 9. April: 100 Pfund 57,61—57,76, Schwed London 25,01—25,01, Auszahlungen: Berlin 100 Reichsmark 122,55—122,85, Warschau 100 Pfund 57,58—57,73, London 1 Pfund Sterling 25,015—25,015.

In Warschau am 9. April. Amer. Dollarnoten 8,90—8,92, Belgien 124,50—124,81—124,19, London 43,98 1/2—43,49, Neupork 8,908—8,928—8,888, Paris 34,93 1/2—35,02, 34,85, Prag 26,41 1/2—26,48—26,35, Schweiz 172,85—173,08—172,42, Stockholm 239,85—240,45—239,25, Wien 125,72—126,03—125,41, Italien 46,77—46,89—46,65. Im Fremdwert: Berlin 212,88.

An den Produkten-Börsen

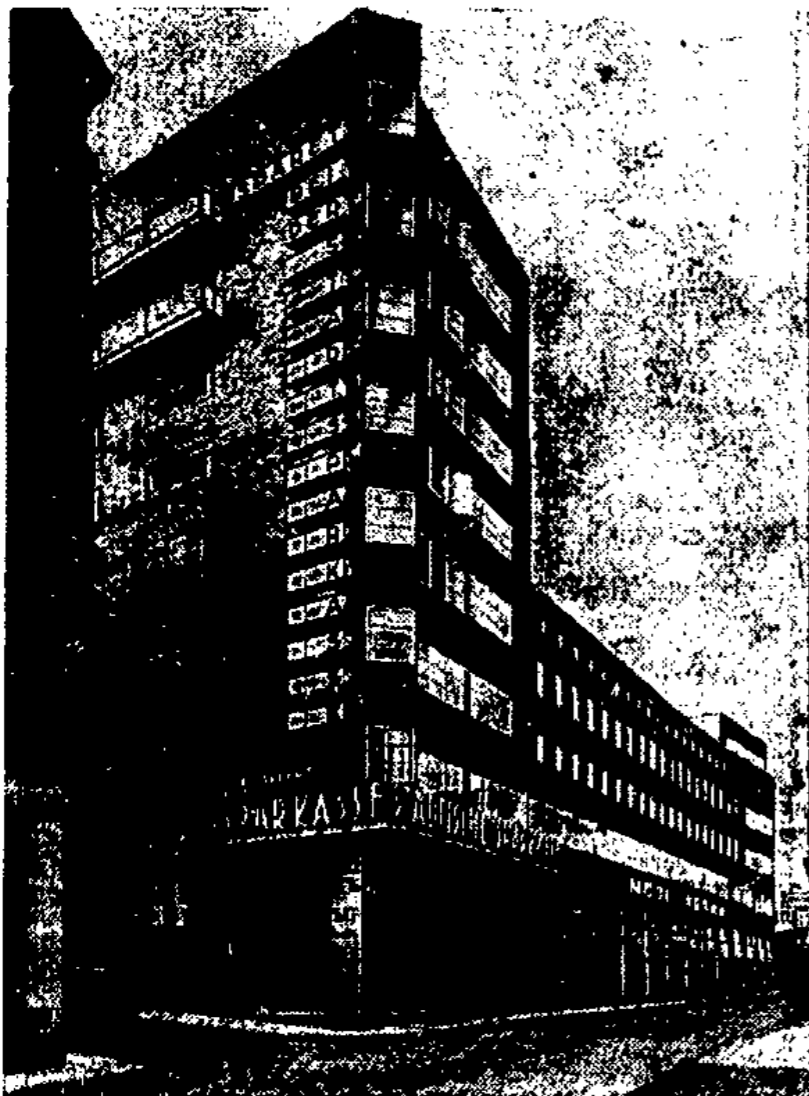
In Danzig am 9. April 1930. Weizen, 180 Pfd. 23,25 G., Roggen 13,75—14,00, Gerste 14,50—15,50, Futtergerste 13,25—14,00, Hafer 12,50—13,25, Roggenkleie 10,50, Weizenkleie 11,50.

In Berlin am 9. April. Weizen 262—265, Roggen 164—166, Brauergerte 190—202, Futter- und Industriegerte 180—189, Hafer 158—168, loco Mais Berlin —, Weizenmehl 29,50—37,50, Roggenmehl 23,75—27,00, Weizenkleie 10,25—11,00, Roggenkleie 10,50—11,25 Reichsmark ab markt. Stationen. — Handelsrechtliche Lieferungspreise: Weizen Mai 273 1/2 (Vortrag 273), Juli 281 1/2—282 1/2 und Brief (279 1/2), September 267 (265 1/2), Roggen Mai 182 bis 183 (180), Juli 193 1/2—194 1/2—194 (190 1/2), September 196—196 1/2 (191 1/2), Hafer Mai 177 1/2—178 1/2—178 1/2 (173), Juli 189 1/2—188 (184), September 185 Brief (—).

In Posen am 9. April. Roggen 22,00—22,50, schwach; Weizen 28,50—39,50, schwächer; Marktgerste 23,50—24,50, stetig; Brauergerte 25—27, stetig; Hafer 20—21, ruhig; Roggenmehl 37,50, schwächer; Weizenmehl 59,50—63,50, ruhig; Roggenkleie 12—13; Weizenkleie 11,50—15,50; Sommerwiden 27—29; Peluschken 23—25; Seradella 26—30; Gelberbsen 26—29; Viktoriaerbsen 27—32; Folgererbsen 26—29; Blaue Lupinen 21—23, gelbe 23—25; Klee rot 150—170, weiß 150 bis 170, schwarz 170—230, gelb gefächelt 120—135, ungefächelt 55—60; Inkarntklee 200—220; Stroh gepreßt 8,90—8,50; Heu lose 7,40—8,40, gepreßt 9—10; Timothygras 42—50; Raigras 90—110. Allgemeinenz unscheinlich.

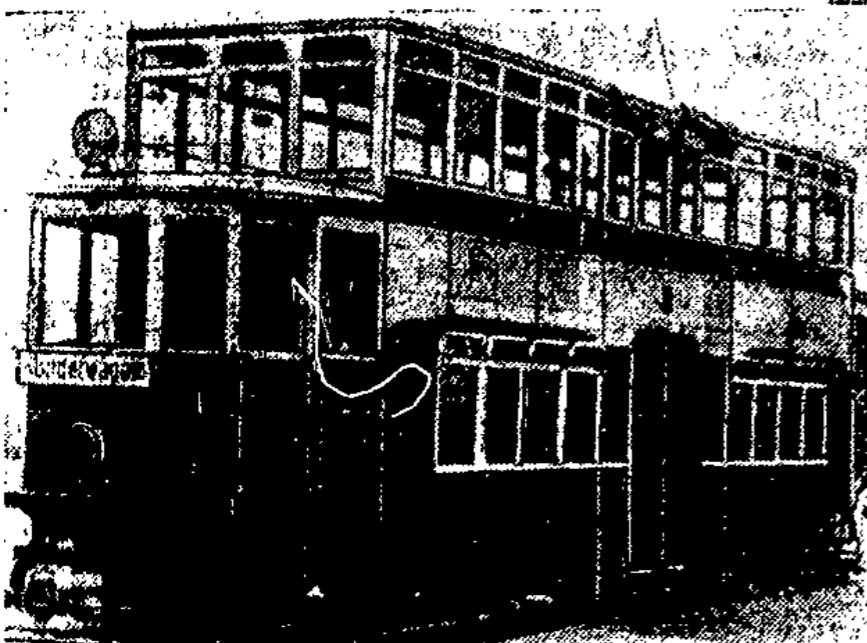
BILDER AUS ALLER WELT

Die neue Sparkasse in Essen



Die Stadt Essen vollendet dieser Tage den Neubau der Stadtsparnkasse, der als ein Wahrzeichen der Stadt gelten soll. Aus Anlaß der Fertigstellung des Neubaus hat der Sparkassenvorstand eine Stiftung einer großen Summe für die Ausbildung Essener Kinder in Fachschulen begründet.

Ein neuer Straßenbahntyp



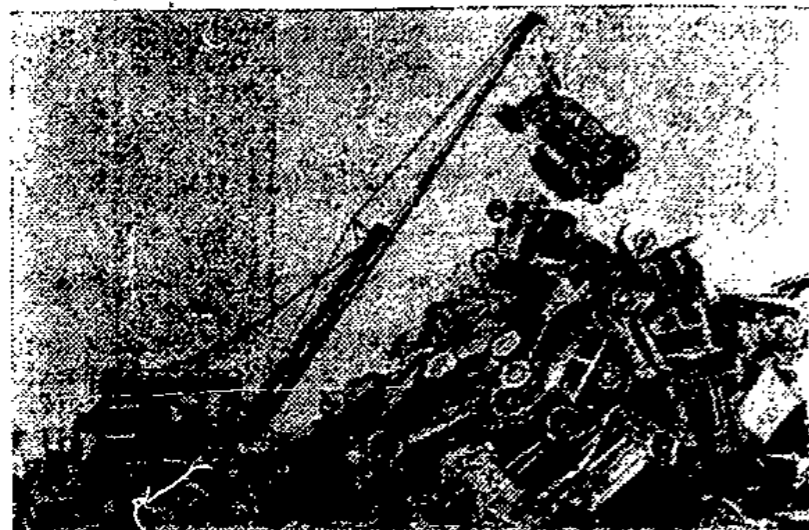
In Wien ist ein neuer Straßenbahntyp eingeführt worden, der zweistöckig ist und trotzdem einen Mittel- eingang besitzt.

Ein Denkmal für Amundsen



Die norwegische Kolonie in San Francisco setzte dem verschollenen Polarforscher Amundsen ein Denkmal.

So enden alte Autos in Amerika



Hunderttausende alter Autos werden zu einem riesigen Schrotthaufen getürmt und dann verbrannt.

Die Königin der Bergstraßen



In diesen Tagen sind es 100 Jahre, daß die großartige Naturstraße über den St. Gotthard gebaut wurde. Die St. Gotthard-Straße ist die bedeutendste Straßenverbindung zwischen Mitteleuropa und dem Süden. Teilaufsicht der St. Gotthard-Straße.

Auch im reichen Amerika



herrscht eine enorme Arbeitslosigkeit, die sich infolge der weniger ausgebildeten sozialen Fürsorge noch schlechter auswirkt als bei uns. Hunderte von Arbeitslosen warten auf die Eftersatzgabe der Armenverwaltung von Newyork.

Trecker im Dienste der Küstenrettungsstationen



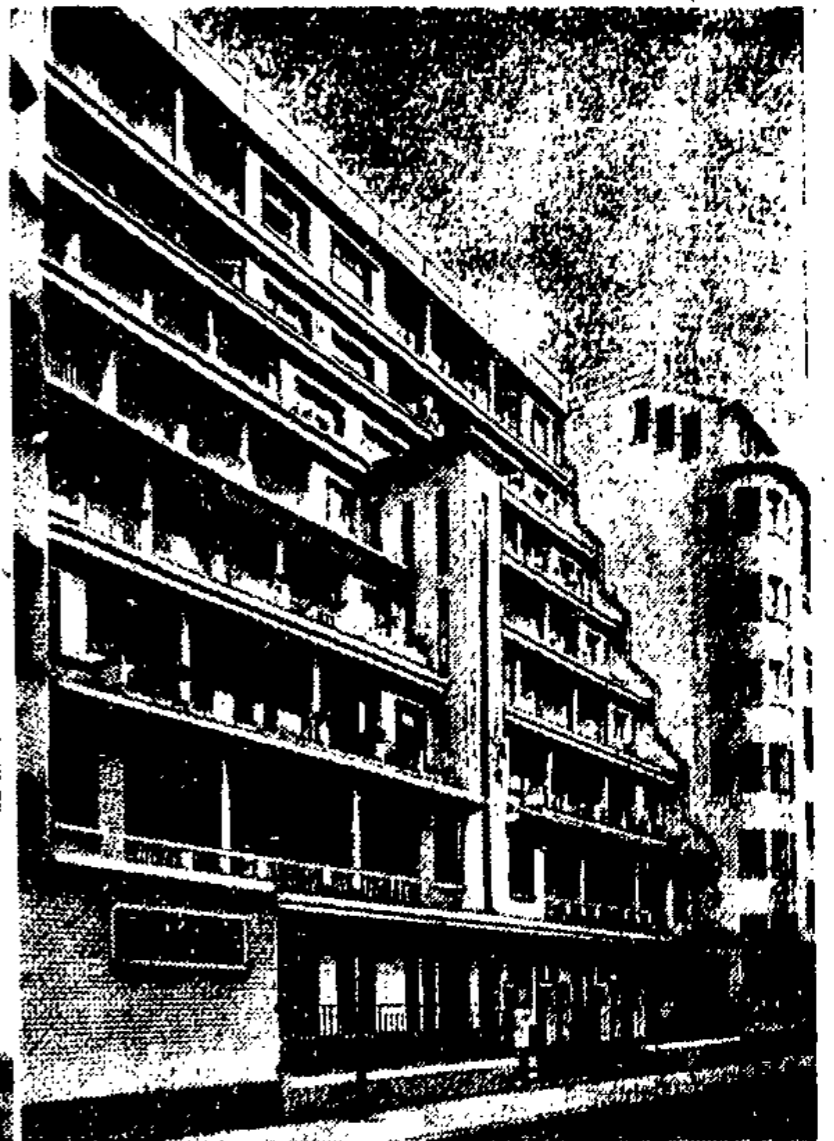
An der englischen Küste wurde erstmalig für eine Küstenrettungsstation ein Motortrecker in Betrieb gestellt, der sich sehr bewährt hat.

Moderne Grundsteinlegung



Da bei Betonbauten keine Grundsteine mehr gelegt werden, ist die Feier der Grundsteinlegungen abgewandelt worden in eine moderne Häuserweihe. Nicht mehr mit Hammerschlägen wird der Grundstock eines Neubaus geweiht, sondern mit dem Preßluftmischer wird die erste Niete in das Stahlgerüst des Krubaus eingeschlagen. Wir zeigen im Bild die Häuserweihe für das neue Waldorf-Astoria-Gebäude in Newyork. Der Ehrenprotector befestigt die erste Niete, die aus reinem Gold besteht.

Moderne Pariser Architektur



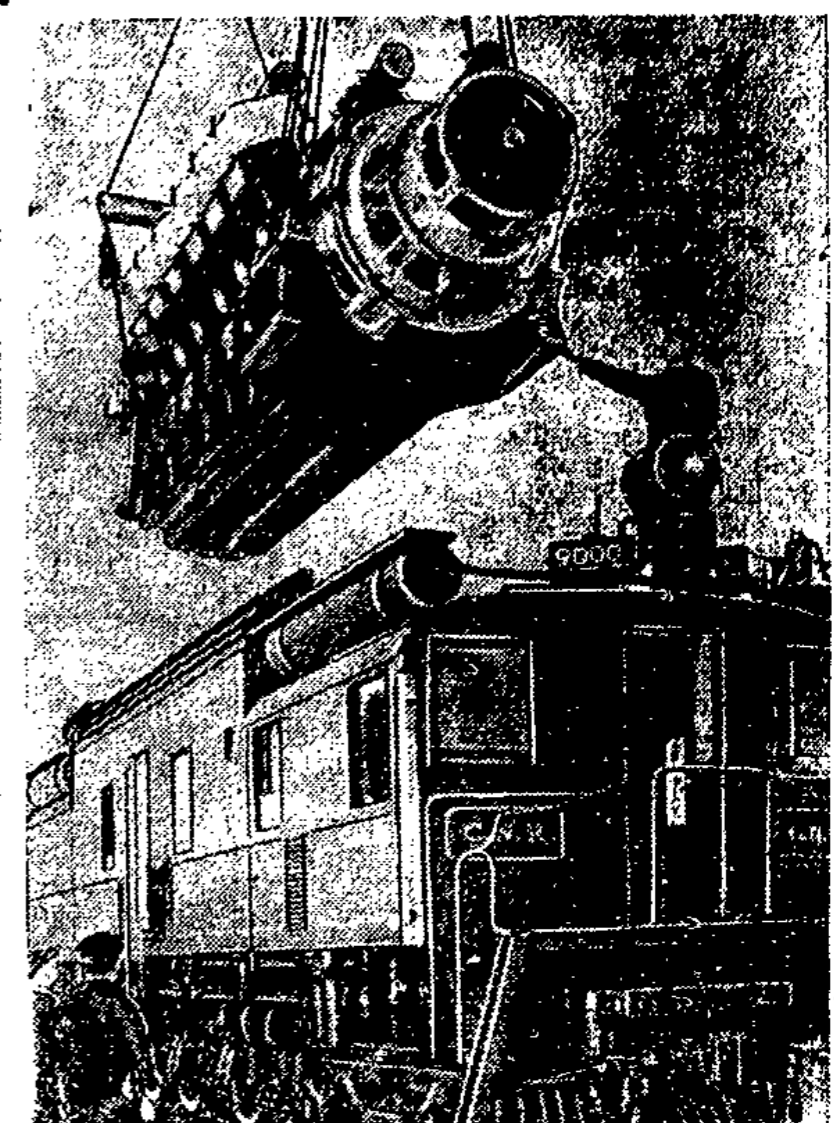
Ein Wohnhausneubau in der Rue Amir nach Entwürfen des Architekten Henri Sauvage.

„Der Bergmann“



Ein prächtiges Werk des Münchener Bildhauers Fritz Koenig, „Der Bergmann“, wurde vor der Berliner Nationalgalerie aufgestellt.

Ein riesiger Kohöl-Motor



Der größte der Welt, wurde für eine kanadische Lokomotive in Glasgow (England) fertiggestellt.

Danziger Stadttheater

Generalintendant: Rudolf Schaper.
Donnerstag, 10. April, abends 7 1/2 Uhr:
Vorspiel (Oper),
Vorspiel B. (Oper).

Donnerstag, 11. April, abends 7 1/2 Uhr:
Vorspiel B. (Oper),
Vorspiel (Oper).

Zur und Zimmermann

Donnerstag, 10. April, abends 7 1/2 Uhr:
Vorspiel B. (Oper),
Vorspiel (Oper).

Donnerstag, 11. April, abends 7 1/2 Uhr:
Vorspiel B. (Oper),
Vorspiel (Oper).

Donnerstag, 12. April, abends 7 1/2 Uhr:
Vorspiel B. (Oper),
Vorspiel (Oper).

Donnerstag, 13. April, abends 7 1/2 Uhr:
Vorspiel B. (Oper),
Vorspiel (Oper).

Donnerstag, 14. April, abends 7 1/2 Uhr:
Vorspiel B. (Oper),
Vorspiel (Oper).

Trauring-Vertrieb

Wenn du dich willst verloben hole links
Vom **Uhren-LENZ**
den feinsten Verlobungsring
Schmiedegasse 18 -- Tel. 26870

Fahrräder

in größter Auswahl,
zu billigsten Preisen
Ersatzteile, wie Ketten, Pedalen, Gummi,
Glocken, Lenker usw. zu Ausnahmepreisen
Reparaturen schnell und billig

Bernstein & Comp. G.m.b.H.

Danzig, Langgasse 50
Älteste Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung am Platz
Gegründet 1874

Handarbeiten

Bulgaren - Blusen
pa. Schweizer Voll-Boile mit Schnittangabe ... **7 95**
Kinderschürzen
pa. Nessel, vorgezeichnet **95 P**
Kinderschürzen
pa. Nessel, vorgezeichnet und behäkelt ... **1 95**

A. Seider

Gr. Scharnacherstraße

Wo kleide ich mich Wo

cut und billig bei bequemster
Teilzahlung
fertig und nach Maß?
Kein Preiszuschlag!

Nur in der **Nur**
Maß-Schneiderei
für elegante
Herren- und Damen - Kleidung
Konfektionshaus
Ernst Röhl
Breitgasse 128/129
Frack, Smoking, Gehrock
werden versehen

Fahrräder

in großer Auswahl. Nur erstklassige
Marken, wie Hercules, Victoria,
Opel usw. Bestenfalls Teilzahlung.
Wochenraten 5 G. Zubehör u. Ersatzteile ausb. bill.

Sämtliche Reparaturen
Herbert Zimmermann
Langgarten 105

Der größte Motorradfilm der Welt!

„Das Motorrad und wir“

ein Film der Usa,
hergestellt mit freudl. Unterstützung der
Zündapp G.m.b.H., Nürnberg, gelangt
am Sonntag, dem 13. April, um 11.30 Uhr,
in einer Festvorstellung in den
U.T.-Lichtspielen
Elisabethkirchengasse 9, zur Aufführung.

Der Film zeigt die ganze Entstehung eines
Motorrades in der modernsten Motorradfabrik
Europas, den Zündapp-Werken, Nürnberg. In
herrlichen Szenenfahrten und Wochenendfahrten
lernen Sie die nähere und weitere Um-
gebung Ihrer Heimat kennen. Die schwierig-
sten Alpenpässe in Oesterreich, der Schweiz,
Italien, Frankreich werden von über 170 Teil-
nehmern aus 13 verschiedenen Nationen bei der
Internationalen Sechstagesfahrt bezwungen.
Zum Schluß kommen aufregende Kämpfe aus
dem Geschwindigkeitsrennen in Genf.

Eintrittskarten sind kostenlos zu haben bei der
Zündapp-Generalvertretung
Motorrad-Sporthaus
Max Böttcher G.m.b.H.,
Danzig, Böttchergasse 14. Tel. 268 21.

Verkäufe

Für 1 Gulden
wöchentlich erhalten Sie
die Ware sofort mit
Herren-, Damen-,
Kinder-
Konfektion
Gardinen, Steppdecken,
u. Tischdecken, Herren-
Damen-, Kinder-
Wäsche,
Strickwaren,
Seilge, Einschüttungen
Bettfedern,
und sämtliche Textilwaren
Herrenschuhe
Altst. Graben 66b
Hauseingang, portiere

Möbel

billigst
auch auf Teilzahl.
WOBZAK
Möbelhaus und Posterei
Breitgasse 92 und
Hl. Geist-Gasse 41a

von 3,00 G an. Keine
Unkosten daher sehr billig
3. Damm 13, 2 Tr.
im Hause Friseurbeke

1. Kuchentisch
elektr. Klingel, voll-
ständig komplett, u.
1. Gardinenkasten,
billig zu verkaufen.
Hilfsmarkt 10, 3 L.

Frischer Samen

von Gemüse,
Blumen usw.
ist eingetroffen
Neu aufgenommen:
Vogelfutter

Haupt-Preisverzeichn.
n. 1930 kostenlos

M. Rindt & Co.

im J. Frömer
Danzig, Langer
Markt 24/1, Grün-Tor
und 1. Damm 17

Kinderräder

Jahreswagen
Erlaubt die aller
besten und billigsten bei
Karl Brauer
Voulgraben 18,
2 Minuten v. Bahnhof
Teilzahlung gestattet.

Mama,

wie köstlich schmeckt



HOLLANDO

Kredit!

geben wir an
jedermann
Eleg. Herr-Paletots
Eleg. Herren-Anzüge
Eleg. Damen-Mantel
Bequem. Ratenzahlung

Reklafids-Kaus LONDON

11. Damm 10, Ecke

Schreibl. Unterh. 8.
Büroingänge
Kleider, Schals, Hand-
u. Brieftaschen, Por-
zellan, Strick- u. Sock-
Füllwerk, blickt. und
Hautschminken.

Gut erhaltenes
Fahrrad u. Anzug
für 15-jährig. preis-
wert zu verkaufen.
Borchardt, Sellige,
Grell-Gasse 98, 1 L.

Sporthwagen
billig zu verkaufen.
Hilfsmarkt 10, 3 L.

Reisekoffer, Paletots,
Eisensch. Grammophon,
Rinderbettstatt,
Sofas, Bettstätten,
Zehntel, billig zu
verkaufen, blickt.
Fischer, 11. Damm 10.

11. Damm 10, Ecke
Gelegenheitskauf.
Neue Uhren v. 4.50.
Fischer, 11. Damm 10.

Koffer, Koffer!
Sattelfabrik (Baj-
rater) bill. zu verk.
Reisekoffer, Ober-
u. der Koffer 14.

Kinderräder
zu verkaufen.
Hilfsmarkt 10, 3 L.

Sellige 8
praktisch, ausb. ab.
billig zu verkaufen.
Borchardt, Sellige,
Grell-Gasse 98, 1 L.

Dr. Spica u. Stufe
Sportwagen, 250
G., 11. Damm 10, 3 L.

Sporthwagen
billig zu haben.
Schiffbau 50.

Schülermöbel
Kleine Klammern,
Kette und billige
Bettstellen
Borchardt, Sellige,
Grell-Gasse 98, 1 L.

Wäsche
Gülden
Gülden
Gülden
Gülden

Gut erhaltenes
Kinderräder
zu verkaufen.
Hilfsmarkt 10, 3 L.

Sporthwagen
billig zu verkaufen.
Hilfsmarkt 10, 3 L.

Schülermöbel
Kleine Klammern,
Kette und billige
Bettstellen
Borchardt, Sellige,
Grell-Gasse 98, 1 L.

Regelmäßige Linien

Wir expedieren folgende Dampfer von Danzig nach:

Stavanger-Bergen-Tromsø D. „Runa“ ladebereit ca. 22. April D. „Ara“ ca. 3./4. Mai	Oslø D. „Akershus“ ladebereit ca. 12. April D. „Akershus“ ladebereit ca. 25. April	Gothenburg D. „Runa“ ladebereit ca. 22. April D. „Ara“ ca. 3./4. Mai	Baltikum D. „Barbara“ ladebereit ca. 15. 17. April	Amsterdam D. „Energie“ ladet jetzt D. „Rhenania“ ladebereit ca. 24. April	Rotterdam D. „Liesel Halm“ ladet jetzt D. „Martha Halm“ ca. 24. April
Antwerpen D. „Hornstrand“ ladebereit ca. 19. April	Gent D. „Corvus“ od. Subst. ca. Ende April	London D. „Gimle“ ladet jetzt D. „Warnow“ ladet jetzt	Mull D. „Ortinde“ ladet jetzt	Tyne Dock D. „Edmund Halm“ ladet jetzt D. „Kustas“ ladebereit ca. 12. April	Bristol Kanal D. „Gerda Ferdinand“ ladet ca. 5. April nach Cardiff und Newport D. „Dansef“ od. Subst. ca. 25. 4. nach Cardiff und Newport

Güter werden auf Durchgangskonnossement nach sämtlichen Rheinflüssen befördert.

Ris de Janeiro-Santos-Buenos Aires
D. „Orient“ ladebereit ca. 22. April
D. „Mercator“ ladebereit ca. 5. Mai
D. „Equator“ ladebereit ca. 24. Mai

New Orleans und ev. andere Golfläfen
M/S. „Vasaholm“ ladebereit ca. 3./5. Mai

Von Buenos Aires nach Danzig
D. „Bore VIII“ ladet jetzt
D. „Navigator“ ladebereit Anfang Mai

Von Rio de Janeiro nach Danzig
D. „Bore VIII“ ladet ca. Ende April
D. „Navigator“ ladet ca. Ende Mai

Aenderungen vorbehalten!

Güteranmeldungen erbitten und Auskünfte erteilen die Agenten
BERGENSKE
Baltic Transports, Ltd. A.-G.
Hundegasse 89 Tel 225 41

Ankäufe

Gut erhaltenes
Mantel
für 10-12jähr. Kind
bill. zu verk. Ang. u.
Nr. 6089 a. d. Exp.

Reisekoffer, Paletots,
Eisensch. Grammophon,
Rinderbettstatt,
Sofas, Bettstätten,
Zehntel, billig zu
verkaufen, blickt.
Fischer, 11. Damm 10.

Kinderräder
zu verkaufen.
Hilfsmarkt 10, 3 L.

Schülermöbel
Kleine Klammern,
Kette und billige
Bettstellen
Borchardt, Sellige,
Grell-Gasse 98, 1 L.

Wäsche
Gülden
Gülden
Gülden
Gülden

Gut erhaltenes
Kinderräder
zu verkaufen.
Hilfsmarkt 10, 3 L.

Sporthwagen
billig zu verkaufen.
Hilfsmarkt 10, 3 L.

Schülermöbel
Kleine Klammern,
Kette und billige
Bettstellen
Borchardt, Sellige,
Grell-Gasse 98, 1 L.

Geübte Schneiderinnen

nur allererste Kräfte
für Mäntel und Kostüme
werden sofort eingestellt
Vorstellung mit Papieren von 11 bis 12 Uhr

Gebr. Freymann

(i. m. h.)

14-15 jähr. Junge
u. al. Aufnahmefähig
sowie sur Hilfe am
Hilfsmarkt 10, 3 L.

2 Berufsgärtner
suchen Beschäftigung
für häusl. Garten-
arbeit u. Neuanlage,
Ankündigung und
Unterhaltung v. Gart.
sowie Pflanzenpflan-
zung. Ang. u. Nr.
6082 a. d. Exp.

Junge
mit 14 Jahren
erhält u. sauber, für
2 Wochen wöchentlich
zum Waschen eines
Kindes gesucht. Ang.
u. Nr. 6081 a. d. Exp.

2 Berufsgärtner
suchen Beschäftigung
für häusl. Garten-
arbeit u. Neuanlage,
Ankündigung und
Unterhaltung v. Gart.
sowie Pflanzenpflan-
zung. Ang. u. Nr.
6082 a. d. Exp.

Sohn eines Altmu-
sters sucht eine Ver-
heiratung in Altmu-
stern u. Altmu-
stern. Ang. u. Nr.
6072 a. d. Exp.

Junge Mädchen
16 J. sucht Beschäf-
tigung als Wäscherin
u. Gute Zeugnisse
vorhanden. Ang. u.
Nr. 6084 a. d. Exp.

Schulentlassenes
Mädchen
sucht Stelle. Ang.
u. Nr. 6085 a. d. Exp.

Bewandenes Mädchen
das selb. Arbeit
sucht. Aufwarte-
stelle für 12 bis 15
Tag u. 15. 4. Ang.
u. Nr. 6087 a. d. Exp.

Offene Stellen

**Süchtiger, erfahrener
Formier**
kann per sofort angestellt werden. Bewerbungen
unter 6071 an die Geschäftsstelle der D. Bistst.

Immer wieder

werden Sie von Kennern hören,
daß Kaffee Hag jedem anderen
Bohnenkaffee feinsten Quali-
tät in Geschmack und Aroma
ebenbürtig ist. Er hat aber
noch den besonderen Vorzug,
daß er coffeinfrei, daher
vollkommen unschädlich und
jedem zu jeder Stunde bekömm-
lich ist. Selbst Ihrem Kinde
dürfen Sie Kaffee Hag unbe-
denklich geben. Fragen Sie
Ihren Arzt, er wird es Ihnen
bestätigen.

